Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 11: Wohntürme, Einkaufszentren = Immeuble-tours d'habitation et centres régionaux d'achats = Tower apartment houses and shopping centers

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

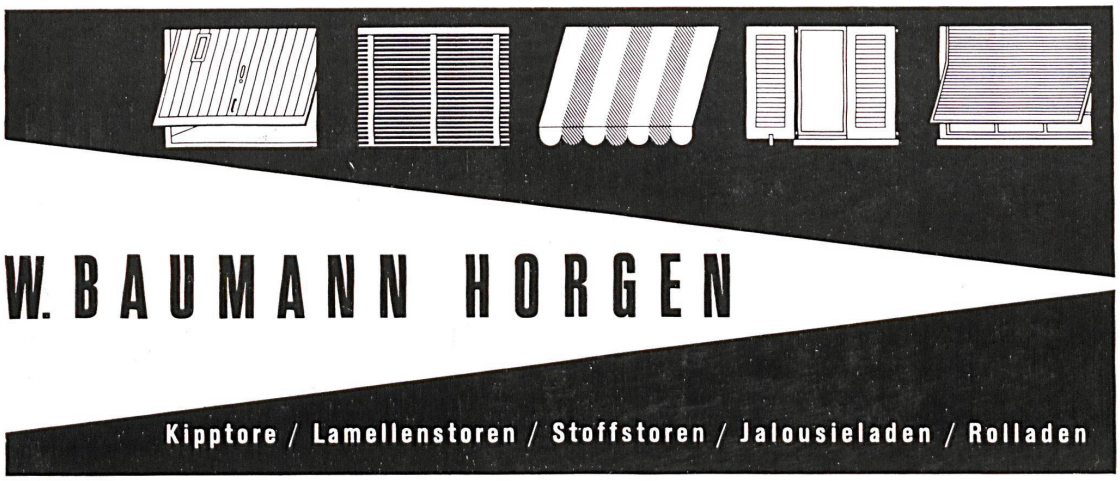
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zürich Tel. (051) 23 63 82
Luzern Tel. (041) 6 37 75
Chur Tel. (081) 2 17 51
Lausanne Tel. (021) 26 32 01
Lugano Tel. (091) 2 09 05
St. Gallen Tel. (071) 22 72 56
Basel Tel. (061) 24 30 72

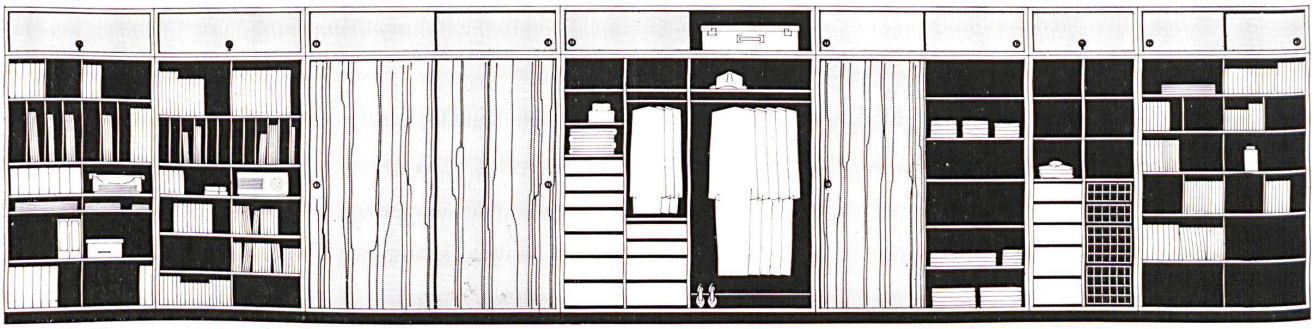
Horgen (051) 82 40 57

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
15. Dez. 1963	Sekundar- und Haushaltungs-schule in Visp	Gemeindeverwaltung von Visp	Alle Architekten, die im Kanton Wallis heimatberechtigt oder seit 1. Juli 1962 niedergelassen sind.	Sept. 1963
20. Dez. 1963	Gymnasium und Quartierschulhaus mit Sportanlage in Interlaken		Alle Architekten mit Geschäftssitz ab 1. Januar 1963 in den Amtsbezirken Interlaken, Oberhasli, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental oder mit Heimatberechtigung in diesen Bezirken sowie vier speziell eingeladene Architekten.	August 1963
10. Jan. 1964	Kirchliche Bauten in Zürich-Leimbach		Alle Fachleute, die der evangelischen Landeskirche angehören und in der Kirchgemeinde Enge-Leimbach wohnen oder Geschäftsdomizil haben, ferner 10 speziell eingeladene Architekten.	August 1963
15. Jan. 1964	Berufsschulhaus in Horgen		Die in den Bezirken Horgen und Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 15. Januar 1963 wohnhaften Architekten.	Nov. 1963

BB Schrank- und Wohnelemente

Dänemarks Spitzenarchitekten Børge Mogensen und Grethe Meyer haben jahrelang mit Hausfrauen, Verwaltungsfachleuten und Raumwissenschaftern das Aufbewahrungsproblem für jeden Bedarf studiert — und exakt errechnet. Das Resultat ist ein einmaliger Welterfolg.— BB-Elemente sind überall und für jedes Mass richtig und preiswert. Wir versenden Fotos und Masstabellen und beraten gerne.



rothen ROTHEN-MÖBEL BERN
Standstrasse 13-Flurstrasse 26

zingg-lamprecht ZINGG-LAMPRECHT ZÜRICH
Am Stampfenbachplatz und Claridenstr. 41

Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

Rasche und günstige Lieferungsmöglichkeit bei gediegener Arbeit

Verschiedene Türtypen, schalldichte Türen und Wände System Monada
Spezialität: Aluminium-Türen, verstellbare Trennwände, Innenausbau, Schränke
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen

Polo und Golf

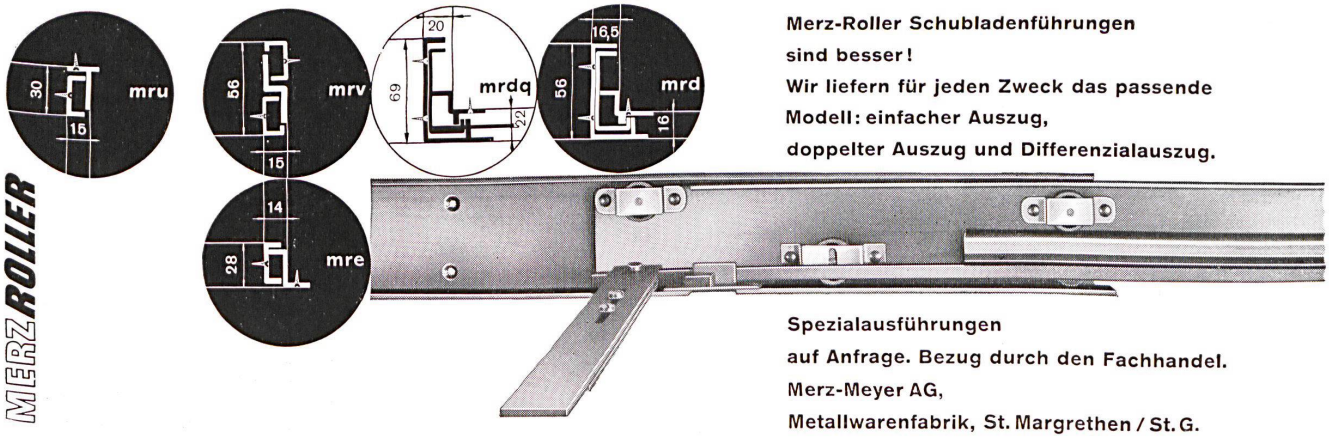
17 neue Dekors von Resopal

auf der Linie der Perl- und Terra-Farbserien entwickelt. Bitte fordern Sie Unterlagen an bei der Vertretung für die Schweiz: OTTO SOMMER Murgenthalstraße 22 Langenthal · Telefon 02714

Resopal®

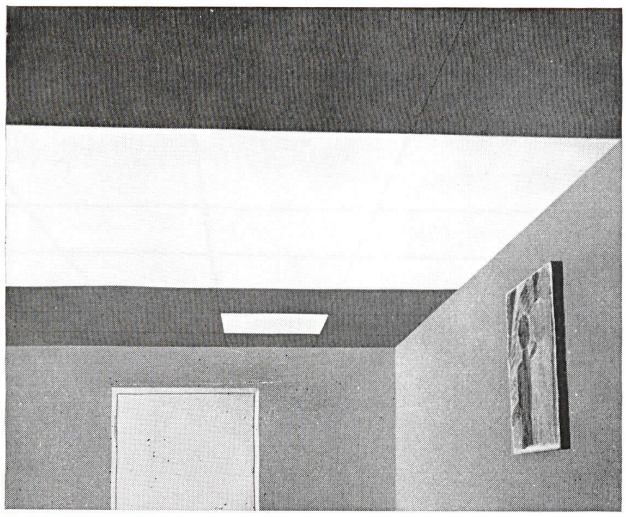
nur echt mit diesem Zeichen

31. Jan. 1964	Katholische Kirche in Nebikon	Katholische Kirchgemeinde Altishofen	Alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Luzern wohnhaften Architekten christlicher Konfessionen sowie sieben eingeladene Architekten.	Okt. 1963
31. Jan. 1964	Pfarreizentrum in Brig	Römisch-katholische Pfarrei, Brig	Alle im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten.	Okt. 1963
31. Jan. 1964	Überbauung des Gebietes Geißberg-Russen, St. Gallen W	Stadt St. Gallen	Die seit dem 1. Januar 1962 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Außerrhoden und Innerrhoden und Thurgau ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute.	Nov. 1963
3. Febr. 1964	Konvikt der Kantonsschule in Chur		Die seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute.	Okt. 1963
17. Febr. 1964	Kongreßhaus in Lugano	Konsortium für ein Kongreßhaus	Alle Architekten schweizerischer Nationalität sowie ausländische Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1961 in der Schweiz ihren Wohnsitz haben.	Sept. 1963
28. Febr. 1964	Schauspielhaus in Zürich	Stadtrat von Zürich	Alle in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Schweiz.	Sept. 1963
29. Febr. 1964	Katholische Heiligkreuzkirche in Bern-Tiefenau	Katholische Kirchgemeinde Bern	Selbständige Architekten römisch-katholischer Konfession, die sich vor dem 1. Januar 1962 im Kanton Bern niedergelassen haben. Außerdem sind als Teilnehmer eingeladen: Otto Glaus, Zürich; L. Lothenbach und Paul Gaßner, Luzern; A. & W. Moser, Baden; Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel.	Okt. 1963
16. April 1964	Opernhaus in Madrid		Die diplomierten Architekten, die einem der UIA angeschlossenen Verband angehören.	Nov. 1963
1. Juni 1964	University College, Dublin, Irland	Leitende Körperschaft des University College, Dublin	Architekten, die einer anerkannten Architektengesellschaft angehören.	Mai 1963

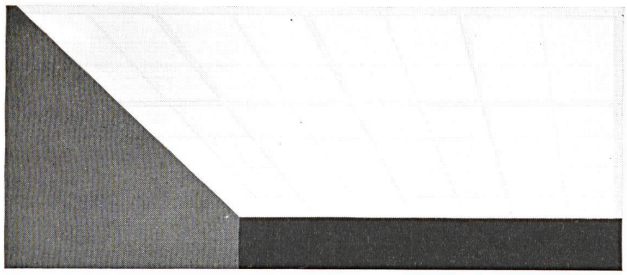


Merz-Roller Schubladenführungen sind besser!
Wir liefern für jeden Zweck das passende Modell: einfacher Auszug, doppelter Auszug und Differenzialauszug.

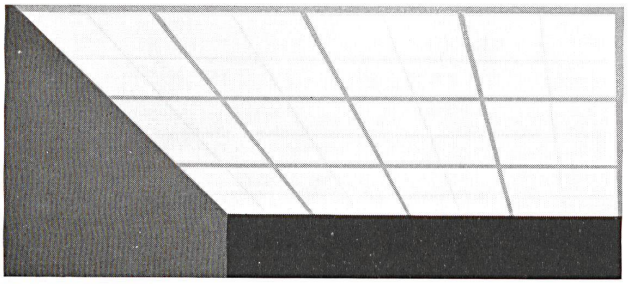
Spezialausführungen auf Anfrage. Bezug durch den Fachhandel.
Merz-Meyer AG, Metallwarenfabrik, St. Margrethen / St. G.



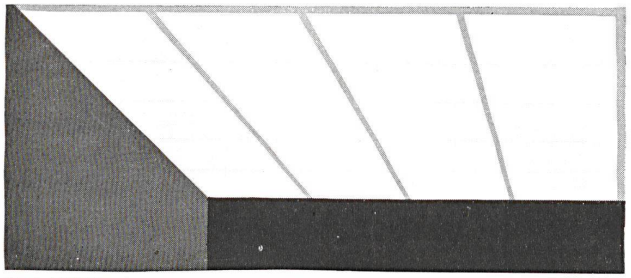
Mod. STANDARD
Lichtdecke aus lichtdurchlässigem Kunststoff, kombinierbar mit Metallplatten



Mod. FILIERA
Lichtdecke mit auswechselbaren, lichtdurchlässigen Tragelementen aus Kunststoff



Mod. CASSETTA
Lichtdecke mit lichtundurchlässigen Tragelementen, kombinierbar mit mobilen Wänden



Mod. LINEA
Lichtdecke aus lichtdurchlässigem Kunststoff mit Tragelementen aus Metall

LICHT+FORM-Decken bestehen aus reflexlosen Kunststoffelementen – sind mit oder ohne Rahmenkonstruktion verwendbar – sind mit undurchsichtigen Platten (aus Metall oder Holz) kombinierbar – gewährleisten dank ihrem einfachen Aufhängesystem den Zugang zu den notwendigen Installationen durch einfaches Verlegen der Platten – können beliebig mit mobilen Wänden kombiniert werden, was eine nachträgliche Unterteilung von Räumen erlaubt – gewährleisten bei minimalem Abstand zwischen Beton- und Lichtdecke und unserer neuartigen Leuchtenanordnung eine gleichmäßige und schattenlose Lichtverteilung – ermöglichen eine gesunde, speditive und angenehme Arbeitsweise – finden in neuzeitlichen Bauten vielseitige Anwendung: in Büro-, Verkaufs-, Konferenz-, Aufenthaltsräumen usw. – werden für jedes Bauvorhaben individuell bearbeitet. Verlangen Sie unsere technische Beratung mit unverbindlichem Angebot.

LICHT+FORM MURI-BERN

LICHT+FORM
Z. STANKIEWICZ & CO
MURI – BERN
TELEPHON 031/52 17 11
FABRIK FÜR LEUCHTEN, LICHT- und METALLDECKEN

20+10 JAHRE

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Berufsschulhaus in Horgen

Projektwettbewerb, veranstaltet durch die Schulpflege Horgen. Teilnahmeberechtigt sind die in den Bezirken Horgen und Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 15. Januar 1963 wohnhaften Architekten. Architekten im Preisgericht: Werner Frey, Zürich; Heiko Locher, Thalwil; Hans von Meyenburg, Zürich. Ersatzmann ist Oskar Bitterli, Zürich. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 20 000.– zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Gewerbeschule mit acht Schul-, zwei Demonstrations- und verschiedenen Nebenräumen. Werkjahr mit fünf Werkräumen. Kaufmännische Berufsschule mit fünf Schulzimmern und vier weiteren Räumen. Berufsberatung fünf Räume. Allgemeine Räume: Vortragssaal; Aufenthaltsraum; Abwartwohnung; zahlreiche Neben- und Betriebsräume. Gedeckte und offene Plätze. Anforderungen: Situation 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, Modell 1 : 500, Perspektive, Berechnung. Abgabetermin 15. Januar 1964. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 50.– auf dem Bauamt Horgen.

Überbauung des Gebietes Geißberg-Russen, St. Gallen W

Die Stadt St. Gallen eröffnet einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung des Gebietes Geißberg-Russen unter den seit dem 1. Januar 1962 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Außerrhoden und Innerrhoden und Thurgau ansässigen oder heimatberechtigten Fachleuten. Anfragen sind bis zum 25. Oktober 1963 an das Hochbauamt der Stadt Sankt Gallen zu richten. Zur Prämiierung von Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 25 000.– zur Verfügung. Die prämiierten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt St. Gallen über, die sich die freie Auswertung vorbehält. Die Entwürfe sind bis spätestens 15. Januar 1964, die Modelle bis 31. Januar 1964, jeweils bis 18 Uhr, dem Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Neugasse 1, einzureichen oder bis 24 Uhr desselben Tages der Post zu übergeben.

Opernhaus in Madrid

Teilnahmeberechtigt sind die diplomierten Architekten, die einem der UIA angeschlossenen Verband angehören. Termine: für die Einschreibung 15. Oktober, für Fragestellung 30. November 1963, für die Absendung der Entwürfe 31. März und für die Annahme der Entwürfe 16. April 1964. 1. Preis 3 Millionen Peseten, 2. Preis 2 Millionen Peseten, 3. Preis 1 Million Peseten, je 100 000 Peseten für zehn weitere Preise. Neben sieben spanischen wirken im Preisgericht die folgenden ausländischen Architekten: E. Boltenstern, Österreich; A. Jacobsen, Dänemark; G. Ponti, Italien; P. Vago, Frankreich. Unterlagen (Kosten 2500 Peseten) und Einschreibung bei Fundación Juan March, Nuñez de Balboa 68, Madrid.

Entschiedene Wettbewerbe

Saalbau in Burgdorf

Aus der Beurteilung der 21 eingereichten Projekte ging folgendes hervor:
1. Preis Fr. 5500.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Schwarz, Gutmann & Gloor, Zürich; 2. Preis Fr. 3700.–: Fritz Bühler & Fritz Andres, Biel; 3. Preis Fr. 3500.–: Flurin & Pia Andry-Giauque, Biel; 4. Preis Fr. 3300.–: Lukas Niethammer, Burgdorf; 5. Preis Fr. 3100.–: E. R. Bechstein & H. Zesiger, Burgdorf; 6. Preis Fr. 2900.–: Dolf Schnebli, Agno.
Entschädigung von je Fr. 1000.–: Barben, Egger & Zulauf, Bern; Dubach & Gloor, Münsingen; F. Fischer & G. Weber, Basel; Robert Wyß, Bern.

Kirchgemeindehaus Thalwil

An diesem in den Bezirken Horgen und Meilen durchgeführten Wettbewerb wurden 46 Projekte beurteilt. Ergebnis:
1. Preis Fr. 7000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Professor Dr. William Dunkel, Kilchberg, und Walter Schindler, Zumikon; 2. Preis Fr. 6000.–: Robert Schoch, Thalwil, in Firma Hertig, Hertig und Schoch, Zürich; 3. Preis Fr. 4500.–: Jacques Ringger, Wädenswil; 4. Preis Franken 3500.–: Hans Gachnang, Thalwil; 5. Preis Fr. 3000.–: Karl Pfister, Küsnacht.
Von der Prämiierung ausgeschlossen, jedoch angekauft wurden die Projekte folgender Verfasser:
Pierre Zoelly, Ürikon am See, Franken 3000.–; Hansruedi Marfurt, Thalwil, Fr. 1500.–; Eberhard Eidenbenz, Zürich, Fr. 1500.–.

Kantonalbank Weinfelden

Es wurden 64 Projekte beurteilt. Ergebnis:
1. Preis Fr. 5500.–: Tanner und Loetscher, Winterthur; 2. Preis Franken 5400.–: Heinz Eberli (im Architekturbüro Professor Alfred Roth), Zürich; 3. Preis Fr. 5300.–: Werner Gantenbein, Zürich; 4. Preis Franken 3800.–: Dr. Roland Rohn, Zürich; 5. Preis Fr. 3500.–: Klaiber und Affeltranger und Zehnder, Winterthur; 6. Preis Fr. 3300.–: B. Haldemann und E. Müller, Grenchen; 7. Preis Fr. 3200.–: Alfred H. Kreis, Basel.
Ankäufe zu je Fr. 1700.–: Peter Cerliani, Zürich; Fredi Föhn und Viktor Langenegger, Oberengstringen und Zürich; Tobias J. Gersbach, Mitarbeiter Heinz Ulrich, Zürich.
Das Preisgericht empfiehlt, die vier ersten Preisträger zu einer Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

Berichtigung

In Heft 10/1963 haben wir auf Seite 441 und 442 das Objekt des 1. Preisträgers des Wettbewerbes für ein Primar- und Oberstufenschulhaus in Schlieren publiziert. Leider ist uns im Text dieser Veröffentlichung ein Irrtum unterlaufen. Es ist noch nicht entschieden, ob das gezeigte Objekt von Felix Rebmann zur Ausführung gelangen soll. Die ersten vier Preisträger wurden noch zu einer Überarbeitung ihrer Projekte aufgefordert. Die Jury wird den definitiven Entscheid in einem 2. Rundgang fällen. Wir werden diesen Entscheid in unserer nächsten Nummer publizieren.